ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe — **Amtsblatt** für die Stadt Angermünde Nr. 7/2009

Nr. 7 / 19. Jahrgang | 22. Juli 2009 | Woche 30

Zuschauer strömten in Massen zur Hatz

2. Angermünder Hirschschwimmen fand unerwartet große Resonanz



Das Starterfeld stellt sich den Fotografen und Zuschauern



Hirsch im Schwimmkleid.

Waren es 400, 500, 600 Zuschauer am Mündesee, die das 2. Hirschschwimmen am 4. Juli verfolgten? Vom Start am Café Seeblick bis hin zum Ziel in Höhe des Spielplatzes hatten sich große Pulke interessierter Angermünder eingefunden, die sich das Spektakel der Hirschverfolgung nicht entgehen lassen wollten. Von diesem Erfolg wurden auch die Organisatoren Steffen Tuchscherer (zugleich in der Rolle seines Lebens als Hirsch) und Stefan Bretschneider überrascht: „Das ist eine gewaltige Resonanz – natürlich haben wir Glück mit dem Wetter, aber die Zuschauer sind ja wirklich nur wegen des Hirschschwimmens gekommen. Das ist unglaublich, aber ein schönes Gefühl. Das entschädigt für den großen Aufwand, den man mit einem solchen Ereignis verbinden muss."

Bürgermeister Wolfgang Krakow ließ es sich in diesem Jahr nicht nehmen, den Hirsch und seine Jäger höchstselbst an den Start zu bringen. Und der präsentierte sich in neuem Gewande. Die Uckermärkischen Berufsmoden schneiderten ihm einen nagelneuen Badeanzug, der unter dem Hirschrock auftauchte, als er sich zum Schwimmen fertigmachte. Diesmal musste er selbst ins Wasser, durfte sich aber mittels eines, an ein Boot gebundenen Surfbrett, den entscheidenden Vorsprung sichern, um vor den Verfolgern das rettende Ufer zu erreichen.

Angermünder Schützen sorgten mit einem ohrenbetäubenden Knall ihrer Gewehre für den Beginn der großen Hatz. 23 Jäger sprangen ins Wasser, um die Ehre zu erstreiten, als Erster des Hirsches habhaft zu werden. Eigentlich hatten sich sogar knapp 35 angemeldet, aber einige gingen doch nicht an den Start – vielleicht wegen der Unwetterwarnung? Aber von einem Gewitter war zu dieser Zeit keine Rede. Erste Donnerschläge zur Mittagszeit waren längst wieder verklungen.

Armin Habereder, in Angermünde längst als starker Ausdauerläufer und guter Triathlet bekannt, tauchte mit großem Vorsprung als Erster unter dem Zielband auf. Eine Vierergruppe traf recht geschlossen am Ufer ein.

Fortsetzung auf Seite 4

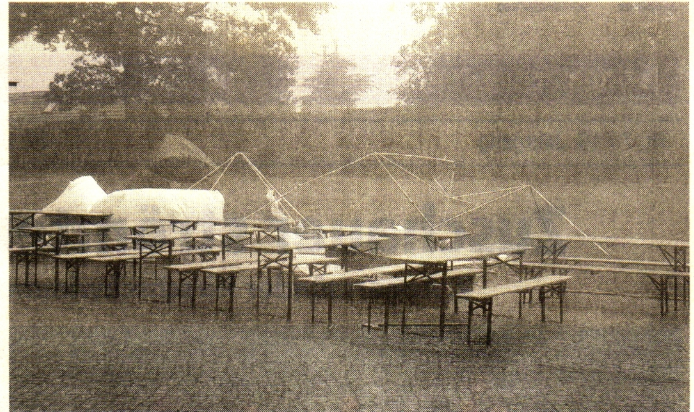
Eine gute Bekannte geht – Kaufhalle schließt

Die Flut der vielen Lebensmittelmärkte in Angermünde konnte in dieser Stadt mit der dramatisch schrumpfenden Einwohnerzahl nicht ohne Folgen bleiben – ein Markt musste nun schließen.
Und dabei erwischte es ausgerechnet die älteste Angermünder Kaufhalle Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße/ Pestalozzistraße.
Sie war als sogenannter Schwarzbau – also außerhalb der staatlichen Bilanzen – auf Initiative entscheidungsmutiger Mitglieder des Rates des Kreises Angermünde für die Konsumgenossenschaft Anfang der 1980er Jahre errichtet worden.
Immer mehr Menschen lebten damals im Neubaugebiet Angermünde West, wo ein neuer Plattenbau nach dem anderen entstand und die althergebrachten Verkaufsstellen wie Aktivist oder der Laden in der Pestalozzistraße längst überfordert waren.
Seit der Wende siedelten sich in Angermünde immer neue Einkaufsmärkte an.
Doch Edeka hat am Sonnabend, dem 18. Juli, für immer geschlossen.
Damit starb nicht nur eine von den Einwohnern des Stadtteils West gern aufgesuchte Halle, sondern auch ein Stück Angermünder Stadtgeschichte.
mpj

Wolkenbruch zwischen drei und vier

Fast 34 Liter Regen je Quadratmeter vom Himmel

Ein heftiges Regenunwetter suchte zum Blasmusikfest am 4. Juli Angermünde wie das gesamte Ostbrandenburg heim – das Volksfest zu den Ucker-märkischen Blasmusiktagen ging dabei „baden“. Dennoch ließen sich Unentwegte nicht entmutigen und hielten unter schützenden Dächern und Planen aus.
Dabei verhieß der Sonnabendvormittag noch brütende Hitze. Sengende Sonne sorgte bereits am Vormittag für heiße Temperaturen. Doch fast wie aus dem Nichts bildeten sich gegen Mittag über Angermünde Wolkentürme und erste heftige Donnerschläge waren zu vernehmen.
Zunächst eroberte sich die Sonne noch einmal die Himmelhoheit zurück. Doch schließlich nahm die Bewölkung weiter zu und erste, dicke Tropfen fielen. Das hörte ganz schnell wieder auf und dürfte von vielen nicht bemerkt worden sein. Zum Hirschschwimmen bot der Himmel wieder ein leuchtendes Blau mit weißen Wolkentupfern.
Doch gerade als die dazugehörende Schnipseljagd an der Klosterkirche endete und man noch ein wenig plauschte, während drinnen der Wettbewerb der Blasmusiktage viele Zuhörer anzog, brach das Unwetter über Angermünde herein. Die ersten Regentropfen nahm noch niemand ernst, ein Partyzeltdach bot Schutz.
Doch plötzlich stürmte es, der Regen peitschte und Böen zerrten an dem dünnen Gestänge des Zeltdaches.
Bis zu Windstärke 8 registrierte die Wetterwarte Angermünde an diesem Nachmittag. Eine besonders kräftige Bö packte das Zelt mitsamt seiner „gewichtigen“ Füße mit eiserner Faust und warf es um.
Die Hirschschwimmer stürzten unter der himmlischen Regenflut ins Kloster, jetzt tobte das Unwetter. Zwischen 15 und 16 Uhr registrierte die Angermünder Wetterwarte 28,1 Liter Regen je Quadratmeter. In der Tagessumme wurden es schließlich 33,9 Liter, da es bis gegen 19 Uhr weiterregnete. Doch gegen das, was sich in Frankfurt (Oder) abspielte, war das gar nichts. Dort wurden als Tageswert 119 Liter registriert – fast das Vierfache. Die Innenstadt stand völlig unter Wasser.
Doch auch in Angermünde rückte die Feuerwehr zu mehreren Einsätzen aus, vor allem erwischte es wieder einmal die Bahnhofsunterführung, die zeitweilig gesperrt werden musste. Der Gulli dort verstopfte in kurzer Zeit und musste freigemacht werden. Das Wasser erreichte eine Höhe von gut einem halben Meter.
Michael-Peter Jachmann



Blick während des Wolkenbruchs aus dem Kloster heraus. Ein Zeltdach konnte einer heftigen Böe nicht widerstehen – der Rahmen gab nach und flog auseinander. Das Dach wirkte plötzlich wie ein Segel.



Die Feuerwehr auch an der Bahnhofsunterführung im Einsatz.

Mit einem Tatra 87 runde 60 Jahre zurück

Bis Oktober Ausstellung in der Galerie Riesebeck in der Puschkinallee

Die Absicht, einen Tatra 87 in ihrer Galerie an der Puschkinallee in Angermünde auszustellen, führte Iris und Jürgen Riesebeck auf die Spur der beiden Tschechen Jiri Hanzelka und Miroslav Zikmund, auf deren Abenteuer, die sie auf dem schwarzen Kontinent nach dem Krieg 1947/48 erlebten und in den drei Bänden „Afrika – Traum und Wirklichkeit" niederschrieben. So bekam die Absicht ein ganz anderes Gewicht, einen geradezu literarischen Anstrich. Und das wiederum passt ausgezeichnet auf das Ehepaar Riesebeck – er der Autohaus-Mann im Ruhestand, sie die Vorsitzende der Uckermärkischen Literaturgesellschaft. Eigentlich wollte Stefan Ebert, Mitglied des Tatra-Klubs, seinen Tatra 87 silberfarben in der Galerie ausstellen. Aber er bedauert: „Leider ist der Wagen noch nicht lackiert. Er steht noch in Tschechien in der Werkstatt. Ich hoffe, dass er nun wenigstens bis zum Jahresende fertig sein wird." Diese Farbe würde dem Tatra 87, mit dem Hanzelka und Zikmund in Afrika waren, noch eher gerecht werden. Aber mit seiner Sachkenntnis über die beiden Forscher und seinen Verbindungen nach Tschechien half er ganz wesentlich, die am vergangenen Sonnabend in der Tatra-Galerie eröffnete Materialschau zu beschaffen – zahlreiche Großfotos der beiden Forscher, aber auch biografische Texte und mehr. Und er las aus einem Interview mit dem inzwischen 90-jährigen Miroslav Zikmund, das er der Zeitung „Mlada fronta" gegeben hatte. Darin verriet er Abenteuer zu Zeiten des 2. Weltkrieges, über die er früher nie gesprochen hatte. Sein Weggefährte Jiri Hanzelka ist 2003 gestorben.



Zahlreiche Besucher erlebten die Eröffnung der neuen Ausstellung in der Tatra-Galerie mit.

Und neun riesige Ausstellungstafeln, auf denen das Material dokumentiert wurde, fertigte Kurt Jänicke aus Hohenwutzen an, wo er eine Bautischlerei betreibt. „Jürgen Riesebeck und ich kennen uns schon lange, schon seit DDR-Zeiten", erzählte er. „Ich habe mich gern in diese Ausstellung eingebracht." Und so können die Besucher halbwegs nachempfinden, welchen Eindrücken die beiden Tschechen damals in Afrika ausgesetzt waren.

„Kommen Sie mal mit, ich will Ihnen etwas zeigen." Sagte Rolf Weging (79) aus Schwedt, Gast auf der Ausstellungseröffnung. Er greift in seine Tasche und holt drei Bücher heraus, sorgsam eingepackt. Vorsichtig befreit er sie von der Verpackung. Farbige Umschläge kommen zum Vorschein. Tatsächlich. Hier begegnen sie mir wieder. Alle drei Afrika-Bände. Rolf Weging, erst seit 1964 in Schwedt zu Hause, hat sie 1959 in Leuna gekauft, wo er damals arbeitete und mit vielleicht 300 Mark im Monat nach Hause kam. Da waren die Bücher fast ein kleines Vermögen wert, obwohl Bücher in der DDR meist mit politischer Absicht preiswert angeboten wurden. Doch diese Bände weisen noch heute eine ausgezeichnete Qualität auf. Nicht vergilbt, unzählige Fotos, selbst Farbaufnahmen. In den 50ern noch eine Rarität. Und am Ende sogar eine gefaltete Afrika-Karte, die die komplette Reiseroute mit dem Tatra durch Afrika dokumentiert. Und im Frühjahr 2009 hat er sich mit seiner Frau einen langgehegten Wunsch erfüllt – Stationen dieser Reise kennenzulernen. Auf einem Kreuzfahrtschiff ging es sechs Wochen lang von Hafen zu Hafen. Arabische Emirate, Ägypten, Jemen, Jordanien, Marokko. Nur Israel ließ einen Landgang nicht zu. Noch immer ist er begeistert von den gesammelten Eindrücken, die tiefe Spuren in seiner Erinnerung hinterlassen haben. „Und endlich konnte ich einiges von dem erleben, was die beiden damals beschrieben. Aber vieles gibt es so auch schon gar nicht mehr."

Die Ausstellung bleibt bis Oktober in der Tatra-Galerie. Besichtigungs- und Führungswünsche nehmen Iris und Jürgen Riesebeck unter der Telefonnummer 03331/298 592 entgegen.

Michael-Peter Jachmann



Kurt Jänicke (l., mit seiner Frau) fertigte in seiner Bautischlerei die Ausstellungstafeln an, rechts das Gastgeber-Ehepaar Iris und Jürgen Riesebeck sowie Stefan Ebert, Tatra 87-Fachmann (3.v.l.)

Uckermärker malt Uckermark in Öl

„Impressionistische Landschaftsmalerei" zeigt der Schwedter Thomas Lehmkuhl seit vergangener Woche in der Galerie des Angermünder Rathauses. Dabei handelt es sich um große Ölmalereien auf verschiedenen Materialien und in repräsentativen Rahmen. Bürgermeister Wolfgang Krakow hat damit die 64. Ausstellung im Rathaus seit der Sanierung eröffnet.

Mit den Arbeiten von Thomas Lehmkuhl schlägt die Ausstellung eine Brücke zwischen Schwedt und Angermünde, denn in der Ackerbürgerstadt wurde der Maler 1963 geboren. 1974 schenkte man ihm ein Ölmalset, er beschäftigte sich nun mit der Ölmalerei im Stil des französischen Impressionismus. Doch fast 20 Jahre vergingen, bis er 1993 begann, in dieser Art intensiv zu malen. Motive liefert ihm ausreichend und in großer Zahl seine uckermärkische Heimat. Auch wenn die Nähe zum Impressionismus bis heute erkennbar bleibt, so hat Thomas Lehmkuhl längst seinen eigenen Stil gefunden.

Zuschauer strömten in Massen zur Hatz

2. Angermünder Hirschschwimmen fand unerwartet große Resonanz

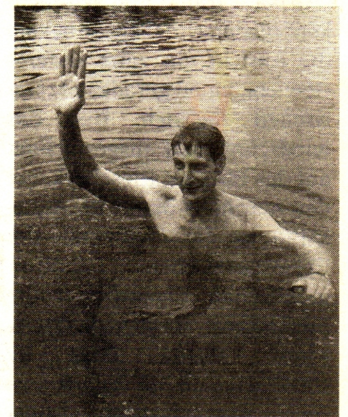
Und zwei Senioren machten mit starken Schwimmleistungen auf sich aufmerksam – Günter Bretschneider und Lutz Köhler, die im vorderen und mittleren Mittelfeld eintrafen und vom begeisterten Publikum mit viel Beifall begrüßt wurden.

Die anschließende Teilnahme an der Schnipseljagd war freiwillig, konnte aber dank der dabei vergebenen Punkte sogar noch das Ergebnis des Schwimmens verändern. Und so kam es dann auch tatsächlich. Armin Habereder verzichtete auf diese Kür, was ihn auf Platz 3 zurückwarf. So siegte am Ende Thomas Degen vor Gunter Kaiser und Armin Habereder, Rang 4 ging an Rainer Ebeling und 5 an Günter Bretschneider. Beste Dame war Kerstin Hafemann. Das anschließende Unwetter verdarb allerdings die Siegerehrung auf der Bühne Rosenstraße, so ging es gleich wieder zum Café Seeblick, wo die Preisübergabe nachgeholt und schließlich gefeiert wurde.

Text und Fotos: Michael-Peter Jachmann



Begeisterte Zuschauer empfangen die Schwimmer am Mündeseeufer.



Als schnellster Hirschjäger im Ziel – Armin Habereder. Doch am Ende gab es für ihn zu wenige Punkte bei der Schnipseljagd. So wurde er schließlich Gesamtdritter.

Juni-Wetter – herbstlicher Früh-„Sommer"

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde

War noch der Maibericht ein Hohelied auf den so sehnlich herbei gewünschten Regen, so ist über den Juni 2009 ganz anderes zu berichten.

Dieser Juni brachte uns 2 (zwei) Sommertage. Der erste am 2. Juni mit 25,9°C und der andere am Monatsletzten mit 29,1°C. Zwischen diesen beiden Tagen tat sich ein tiefer Graben auf. Die Maximaltemperatur lag am 3. Juni nur noch bei 14,5°C. Die tiefste Stelle wurde beim Minimum am 6. Juni mit 4,4°C (Minimum am Erdboden 2,2°C) und beim Temperaturmaximum einen Tag später bei 11,1°C erreicht. Die Abweichung der bisherigen Tagesmittel zum Monatsmittel betrug zu diesem Zeitpunkt -4,5 Kelvin. Der Maximalwert der Lufttemperatur des 7. Juni war in der nördlichen Uckermark (Grünow) zugleich ein neuer Tiefstwert, der das bisherige kälteste Maximum für diesen Tag noch um 0,4 Kelvin unterbot. Nach dem 7. Juni ging es in kleinen Schritten mit der Temperatur wieder bergauf. Das monatliche Mittel der Lufttemperatur erreichte dennoch den vieljährigen Durchschnittswert nicht. Ein vergleichbarer kühler Juni war der im Jahr 2001 mit einem Monatsmittel von 14,3°C.

Auch der Juni war wie schon der Mai 2009 ein zu nasser Monat. Die Monatssumme liegt mit 15,3 l/m² über dem Monatssoll. Diese positive Wasserbilanz resultiert aus 23 Tagen mit Niederschlag. Gefolgt von 4 Tagen mit mehr als 8 l/m² wurde die größte Tagessumme am 3. Juni mit 19,2 l/m² gemessen. In der südlichen Uckermark ist mit der Juni-Regenmenge ein Ausgleich zwischen den zu trockenen Monaten Januar und April und den übrigen mehr oder weniger feuchten Monaten erreicht. In der nördlichen Uckermark stehen einer Fehlmenge von 56 Litern ein Überschuss von 24 l/m² gegenüber.

Unzufrieden kann man auch mit der monatlichen Sonnenscheindauer sein. In der nördlichen Uckermark fehlten 30 Stunden und im Süden des Landkreises fast 50 Stunden zum Monatssoll. Vor allem fehlen hier die letzten 5 Tage des Monats, an denen mit hochnebelartiger Bewölkung wie in Winterperioden die Sonne nur geringe Chancen hatte.

Bemerkenswert ist auch, dass im zurückliegenden Monat 24 Tage mit hoher relativer Feuchte > 70 % gezählt wurden. Dagegen stehen nur 8 Tage, an denen das Tagesmittel der relativen Feuchte unter 70 % lag. In Junimonaten vergangener Jahre war dieses Verhältnis eher umgekehrt. Gleiches wie in diesem Juni findet man auch im Juni 2001.

Die Gewittertätigkeit war im Juni im wesentlichen auf die letzte Dekade beschränkt. 5 Tage mit Gewitter wurden gezählt.

Dagegen brachte die 1. Monatshälfte verstärkt Starkwind mit mindestens Windstärke 6. Im Laufe des Monats traten 10 dieser Tage auf. Die höchste Windspitze des Monats wurde mit 21,7 m/s (78 km/h) am 12.6. gemessen.

Gundolf Sperling

Monatsbilanz	Monatswerte aktuell	Monatswerte vieljährig	Differenz zum vieljährigen Mittelwert
mittlere Temperatur (°C):	14,9	16,2	- 1,3 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	84,1	68,8	plus 22 %
Sonnenscheindauer (Std.):	189,5	238,3	minus 20 %
Sommertage (Max = > 25,0°C):	2		

ABC Alles zum Schulanfang 123



Können auch Sie sich nicht entscheiden? – Haben Sie an alles gedacht? Lassen Sie sich ganz individuell vor Ort beraten und schenken Sie Ihrem Kind einen unvergesslichen Tag.

Hurra, ich bin ein Schulkind!

Hurra ich bin ein Schulkind und nicht mehr klein.
Ich trag auf meinem Rücken ein Ränzelein.
Fibel, Bleistift, Rechenbuch, ja das ist für mich genug.
Ich will fleißig lernen, dann werd ich klug.
Hurra ich bin ein Schulkind und richtig groß.
Geh jeden Tag zur Schule, da ist was los.
Lesen, Schreiben, Rechnen gar, das ist alles wunderbar.
Hurra, ich bin ein Schulkind und richtig groß.
Hurra, ich bin ein Schulkind und nicht mehr klein.
Geh jeden Tag zur Schule und das ist fein.
Mäppchen, Heft und Lesebuch und ein frisches Taschentuch.
Hurra, ich bin ein Schulkind und nicht mehr klein.







Gastgeber Angermünde knapp am Pokal vorbei

17. Uckermärkische Blasmusiktage litten unter heftigem Regenwetter

Das Jugendorchester Bad Freienwalde konnte seine Erfolgsserie bei den Uckermärkischen Blasmusiktagen in Angermünde fortsetzen und hat ein weiteres Mal den „Pokal für den besten Teilnehmer" am Wettbewerb des Landesblasmusikverbandes Brandenburg gewonnen. Die Preisverleihung musste Reiner Hellwig vom gastgebenden Förderverein der Uckermärkischen Blasmusiktage ohne Tontechnik vornehmen, die beim heftigen Wolkenbruch zwei Stunden vorher stillgelegt werden musste. Noch regnete es, wenn auch wesentlich moderater.



Die Frankfurter Fanfarengarde mit ihrer Drum & Mallet-Band während des Wettbewerbs im Kloster.

Seit 2008 wird in zwei Sparten gewertet. Freienwalde gewann in der Wertung Blasorchester. In der zum zweiten Mal vorgenommenen Extrawertung der Spielleutemusik hatten diesmal ganz knapp die Frankfurter die Nase vorn vor Angermünde. Der einheimische Fanfarenzug 1976 konnte aber seine Leistung aus dem Vorjahr bestätigen, als er den erstmals vergebenen Pokal gewann.

Den Preis für den besten Vortrag einer Drumband erhielt die „Dream & Mallet"-Band der Fanfarengarde Frankfurt (Oder). In der Leistungsbewertung vergab die Jury zweimal das Prädikat „Mit sehr hervorragendem Erfolg am Wettbewerb teilgenommen" – an das Jugendorchester Bad Freienwalde und die „Dream & Mallet"-Band der Fanfarengarde Frankfurt (Oder). Einen „Sehr guten Erfolg" bescheinigte die Jury der Concert-Band der Fanfarengarde Frankfurt (Oder), dem Angermünder Fanfarenzug 1976 und dem Nachwuchszug der Fanfarengarde Frankfurt (Oder). Ein „Gut" erhielten das polnische Orchester OSP, die Eberswalder Spielleute 1963, der Spielmannszug PCK 90 und die Drummallets des Eberswalder Spielmannszuges. Einen vergnüglichen Gastbeitrag leisteten die „Guggemusik Überdosis aus Borna".

Text und Fotos: Michael-Peter Jachmann

Schöner Teamlauf an der Stadtmauer entlang

Mehr Außenwerbung soll überregionalen Erfolg bringen

Zum zweiten Mal luden der ESV 49 Angermünde und die Uckermärkischen Blasmusiktage zum Stadtmauerlauf von Angermünde ein. Erfolgte der Start zur Premiere im Vorjahr noch in der Seestraße, so legten Peter Schmidt und seine Mitstreiter diesmal Start und Ziel in den Hohen Steinweg in Höhe Touristinformation. Von dort ging es über die Lösenergasse hinunter zur Stadtmauer und dann an dieser entlang in Richtung Schwedter und Seetor. Wieder wurde der Lauf als Teamlauf gewertet. Dabei gilt jeweils die Zeit des Dritten jeder Mannschaft als Endzeit fürs Team. Und so passierte es, dass über 8,4 km die eigentlich Ersten am Ende nur Platz 3 belegten – es gewannen Michael Nagel, Peter Mahns und Florian Bastkowski („Dynamics"), denn sie kehrten zu dritt ins Ziel zurück nach 36:20 min. Während Oliver Boche und Tobias Schuchert nach 33:54 bereits ihr Rennen beenden konnten, benötigte Bryan Nitsch 41:44 – das galt dann als Endzeit.

Über 5,8 km gewannen die HCA-Läufer Sebastian Döring, Dennis Jung und Lukas Branding. Sie benötigten 22:58 min für diese Distanz. Auch auf der kurzen Strecke von 3,1 km setzte sich ein Handballer-Team durch – Mario Hahne, Kevin Scheitel und Hermann Hartwig gewannen in 13:55 min.

„Über ein paar Teilnehmer mehr hätten wir uns sehr gefreut", sagte Peter Schmidt. „Aber leider kommen viele nur, wenn Cup-Punkte verteilt werden. Dennoch ist die geringe Teilnahme ein wenig verwunderlich, weil wir viele Anfrage bekommen hatten, ob es eine Neuauflage des Stadtmauerlaufs gibt. Endgültig dafür hatten wir uns entschieden, als uns der Förderverein der Uckermärkischen Blasmusiktage fragte, ob wir wieder im Rahmen der Veranstaltung den Lauf durchführen würden." Trotz der geringen Teilnehmerzahlen in diesem Jahr sollte der Verein am Stadtmauerlauf festhalten – er ist das Besondere, das bei entsprechender Außenwerbung auch zu einem überregionalen Erfolg werden könnte. Ausgezeichnete Gelegenheiten zur Popularisierung sind die Laufmesse zum Berlin-Marathon im September und im Oktober der Brandenburgische Reisemarkt im Ostbahnhof.


Die Sieger über 3,1 km: Mario Hahne (l.) und Kevin Scheitel, ein paar Meter dahinter folgt Hermann Hartwig.

Der nächste Lauf des ESV 49 Angermünde geht bereits demnächst über die Bühne: Am Sonnabend, dem 29. August, gibt es den schon traditionsreichen Angermünder Sommerlauf mit Start und Ziel auf dem Jahn-Sportplatz, um 10 Uhr geht es los. Die längste Strecke führt über rund 16 km bis zum Seeufer in Wolletz und dann wieder zurück.

Michael-Peter Jachmann

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 22. Juli 2009 – Nr. 7/2009 – 19. Jahrgang **Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister**

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis „Amtsblatt der Stadt Angermünde"

Inhaltsverzeichnis „nach Ende amtliche Bekanntmachung"

Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde, ihrer Ausschüsse sowie für Ortsvorsteher und Mitglieder von Ortsbeiräten (Entschädigungssatzung)

Aufgrund der §§ 24, 30 Abs. 4 und 97 Abs. 8 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg – BbgKVerf – vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung am 01.07.2009 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

§ 1
Geltungsbereich

Diese Satzung regelt die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde und ihrer Ausschüsse, der Ortsbeiräte und Ortsvorsteher sowie die mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit betrauten sachkundigen Einwohner.

§ 2
Grundsätze

Mit der Aufwandsentschädigung nach dieser Satzung sind alle mit dem Amt verbundenen sowie sonstigen persönlichen Aufwendungen abgegolten.

§ 3
Zahlungsbestimmungen

(1) Nimmt eine in § 1 benannte ehrenamtlich tätige Person unentschuldigt nicht an Sitzungen seines Organs teil, verringert sich die Aufwandsentschädigung nach § 4 um den Satz der für die versäumten Sitzungen zu zahlenden Sitzungsgelder. Wird das Mandat für mehr als 3 Monate nicht ausgeübt, so ist ab dem 4. Kalendermonat die Zahlung der Aufwandsentschädigung nach dieser Satzung einzustellen. Die Zahlung der Aufwandsentschädigung nach § 4 erfolgt erst wieder ab dem Monat, in dem der ehrenamtlich Tätige sein Mandat wieder aufnimmt.

(2) Die Aufwandsentschädigung nach §§ 4 und 5 sowie die Sitzungsgelder werden zum Ende jedes Quartals für die vorangegangenen 3 Monate gezahlt.

§ 4
Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung beträgt 75,00 € je Monat.

§ 5
Zusätzliche Aufwandsentschädigungen

(1) Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung erhält eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 300,00 €, der Vorsitzende des Hauptausschusses erhält 250,00 € und die Vorsitzenden der Ausschüsse erhalten 75,00 € je Monat.

Im Falle der Vertretung erhält der Vertreter des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung je angefangenen Monat der Vertretung 150,00 € (1/2), wobei die Aufwandsentschädigung des Vorsitzenden entsprechend zu kürzen ist.
Ist die Funktion des Vorsitzenden länger als drei Monate nicht besetzt und wird von einem Stellvertreter in vollem Umfang wahrgenommen erhält dieser für die Dauer der Wahrnehmung ab dem dritten Monat die volle Aufwandsentschädigung in Höhe von 300,00 €.
Im Falle der Vertretung bei den Ausschüssen ist analog zu verfahren.

(2) Die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung von 75,00 € je Monat.

(3) Ortsvorsteher erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von

Ortsteil bis 200	–	190,00 €
Ortsteil 200 bis 500 Einwohner	–	215,00 €
Ortsteil mit mehr als 500 Einwohnern	–	265,00 €

je Monat.

Maßgeblich ist der Stand des Einwohnermeldeamtes v. 30.06. des Vorjahres.

Mitglieder der Ortsbeiräte, die den Ortsvorsteher im Amt vertreten, erhalten je angefangenem Monat der Vertretung den hälftigen Betrag der Aufwandsentschädigung des Ortsvorstehers, wobei die Aufwandsentschädigung des Ortsvorstehers entsprechend zu kürzen ist. § 5 Abs. 1 Satz 3 ist bezogen auf die Aufwandsentschädigung des Ortsvorstehers analog anzuwenden.

(4) Mitglieder des Ortsbeirates, die nicht gleichzeitig Ortsvorsteher sind, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 35,00 € je Monat.

§ 6
Sitzungsgeld

(1) Die ehrenamtlichen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten für jede Teilnahme an einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung oder ihrer Ausschüsse ein Sitzungsgeld in Höhe von 13,00 €.

(2) Sachkundige Einwohner erhalten für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 18,00 €.

(3) Mitglieder von Ortsbeiräten erhalten für jede Teilnahme an einer Sitzung des Ortsbeirates ein Sitzungsgeld in Höhe von 13,00 €.

§ 7
Verdienstausfall

(1) Der Verdienstausfall gilt für den in § 1 genannten Personenkreis und wird auf Antrag und nur gegen Nachweis erstattet. Selbständige und freiberuflich Tätige müssen den Verdienstausfall glaubhaft machen.

(2) Der Höchstsatz des Verdienstausfalles beträgt je Stunde 12,00 €.

(3) Der Verdienstausfall ist monatlich auf 35 Stunden zu begrenzen.

(4) Ausgeschlossen ist der Anspruch auf Verdienstausfall nach Erreichen der Regelaltersgrenze, wenn keine auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit wahrgenommen wird.

§ 8
Reisekostenvergütung, Fahrkostenerstattung

(1) Die Reisekostenvergütung erfolgt nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes vom 26. Mai 2005 (BGBl. I S. 1418) und gilt für den in § 1 genannten Personenkreis.

(2) Fahrtkosten im Sinne des § 5 Abs. 1 Satz 1 des Bundesreiskostengesetzes werden bei Fahrten mit eigenem PKW mit 0,20 € je nachgewiesenem gefahrenen Kilometer erstattet. Unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 Bundesreisekostengesetz beträgt die Erstattung 0,30 € je nachgewiesenem gefahrenem Kilometer.

§ 9
Angemessenheit von Vergütungen als Vertreter in wirtschaftlichen Unternehmen

Angemessen im Sinne von § 97 Abs. 8 BbgKVerf sind Vergütungen in folgender Höhe:

a) Vorsitzende von Aufsichtsräten	1000,- €
b) stellvertretende Vorsitzende von Aufsichtsräten	800,- €
c) Mitglieder von Aufsichtsräten	600,- €

je Jahr vor pauschaler Versteuerung.

§ 10
In-Kraft-Treten/ Außer-Kraft-Treten

(1) Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 02.07.2009

Krakow *- Siegel -*
Bürgermeister

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der BbgKVerf vorgeschrieben oder aufgrund der BbgKVerf. erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Angermünde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise
verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Angermünde, den 02.07.2009

Krakow
Bürgermeister *Siegel*

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde, ihrer Ausschüsse sowie für Ortsvorsteher und Mitglieder von Ortsbeiräten (Entschädigungssatzung) vom 2.7.2009 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, den 02.07.2009

Krakow *– Siegel –*
Bürgermeister

Gewässerunterhaltungsarbeiten des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ"

Der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ" gibt bekannt, dass in der Zeit von

August 2009 bis Februar 2010

an nachstehenden Gewässern der Ortsteile Altkünkendorf, Bölkendorf, Herzsprung und Schmargendorf der Stadt Angermünde Gewässerunterhaltungsarbeiten durchgeführt werden:

Gewässername	**Gewässernummer**
Grenzgraben Schmargendorf – Herzsprung	2 439 00
Fennbruchgraben	2 441 00
Binnengraben zum Fennbruchgraben	2 441 01
Binnengraben zum Fennbruchgraben	2 441 02
Graben im Großen Fenn	2 441 07
Graben im Großen Fenn	2 441 08
Graben im Großen Fenn	2 441 09
Graben im Großen Fenn	2 441 13
Graben im Großen Fenn	2 441 14
Graben im Großen Fenn	2 441 19
Graben im Großen Fenn	2 441 20
Graben am Schlotenberger Weg	2 441 21
Binnengraben in Bölkendorf	3 109 01
Gratzgraben Bölkendorf	3 109 02

Bei den Gewässerunterhaltungsarbeiten handelt es sich vorwiegend um Mäharbeiten an Böschungen und Gewässersohle. Größtenteils werden die Arbeiten mit Maschinen ausgeführt. Dabei wird vorübergehend ein Randstreifen in einer Breite bis zu fünf Metern beansprucht.

Das Mähgut wird im Abstand von ca. 0,60 m von der Böschungsoberkante abgelegt.

Im Zeitraum von Oktober 2009 bis Februar 2010 wird das Mähgut gemulcht. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes oder durch vom Verband beauftragte Firmen durchgeführt.

Um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeiten nicht zu behindern, sind alle Gewässeranlieger aufgefordert, Hindernisse wie beispielsweise Koppelzäune, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, aus dem Uferrandstreifen vorübergehend zu entfernen. Bei vermeidbaren Behinderungen der Unterhaltungsarbeiten sind wir durch das Brandenburgische Wassergesetz (BrbWG, § 85 (1)) berechtigt, den entstehenden Mehraufwand bei der Gewässerunterhaltung auf den Verursacher umzulegen.

Bei Fragen zum Ablauf der Arbeiten wenden Sie sich bitte an den:

Wasser- und Bodenverband
„Finowfließ"
Rüdnitzer Chaussee 42
Tel.-Nr.: (0 33 38) 82 66
16321 Bernau bei Berlin
Email: info@wbv-finow.de

Krone
Geschäftsführer

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1992 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPflG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzung).
Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPflG).
Alle Personen des Geburtsjahrgangs 1992 (01.04.1992 bis 30.06.1992), die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPflG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadt Angermünde
Einwohnermeldeamt
Markt 24
16278 Angermünde

Sprechzeiten:	Montag	09.00 - 12.00 Uhr
	Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr
	Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.
Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepaß mitzubringen.
Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.
Arbeitnehmer, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausfall durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.
Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPflG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPflG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Angermünde, den 07.07.2009

Erfassungsbehörde
Krakow
Bürgermeister

Bekanntmachung über die Wahl des Vorstandes der Angliederungsgenossenschaft des Eigenjagdbezirkes „GRUMSIN III" in der Gemarkung Altkünkendorf

Am 9. Juni 2009, 19.00 Uhr fanden sich in der Alten Dampfmühle, Zur Mühle 51, in 16247 Groß-Ziethen der Notvorstand der Angliederungsgenossenschaft des Eigenjagdbezirkes **„GRUMSIN III"** in der Gemarkung Altkünkendorf und die Eigentümer der angegliederten Grundstücksflächen zur Bildung einer Angliederungsgenossenschaft, zur Wahl des Vorsitzenden und der Beisitzer gemäß § 9, Absatz 10 Jagdgesetz für das Land Brandenburg ein.
Daher wird den Eigentümern der an den Eigenjagdbezirk **„GRUMSIN III"** in der Gemarkung Altkünkendorf angegliederten Grundstücksflächen (siehe Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 5/2009, Seite 4 vom 13.05.2009) bekannt gegeben, dass

Herr Christian Hohm

den Vorsitz bis zum Ablauf des Jagdjahres 2009 / 2010 übernommen hat.

Beisitzer sind Herr Tim Taeger und Herr Klaus Sewekow.

Die Wahl erfolgte durch die bei der Genossenschaftsversammlung anwesenden Eigentümer, bzw. deren Vertreter einstimmig. Die anwesenden Eigentümer, bzw. der Vertreter vertraten eine Grundstücksfläche von 154,9175 ha.
Die Aufgaben des Vorstandes wurden mit der Erarbeitung einer Satzung, der Erstellung eines korrekten Jagdkatasters, Verhandlungen über den zu zahlenden Jagdpachtzins und dessen Verwendung festgelegt.
Die nächste Genossenschaftsversammlung wird vor Ablauf des Jagdjahres 2009 / 2010 einberufen.
Die entsprechende Einladung wird entsprechend einer Festlegung der Genossenschaftsversammlung vom 9.6.2009 neben dem Amtsblatt für die Stadt Angermünde auch im Amtsblatt für das Amt Joachimsthal bekannt gemacht.

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an Stadt Angermünde, Markt 24, Ordnungsamt, Klaus Sewekow, 16278 Angermünde.

Angermünde, den 11.6.2009

Der Vorstand

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: Haupt- und Rechtsamt, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Veranstaltungen

Samstags	11 Uhr	Stadtführung durch die historische Altstadt
25.7.	19.30 Uhr	Orgelkonzert im Rahmen der Sommerkonzerte in der St. Marienkirche
1.8., 5.9.	20 Uhr	Abend(teuerliche) Ketzerführung Theater-Stadtführung, Ausgangspunkt: Klosterplatz
3.8.	20 Uhr	3. Angermünder Bluesnacht Franziskanerkloster
8.8.	19.30 Uhr	Kammerkonzert im Rahmen der Sommerkonzerte in der St. Marienkirche
7.7.-29.9.		„Impressionistische Landschaftsmalerei" Ausstellung im Rathaus
15.8.	13.30 Uhr	„Mit der Naturwacht unterwegs" Führung im Naturschutzgebiet Blumberger Mühle
15.8.	19.30 Uhr	Orchesterkonzert im Rahmen der Sommerkonzerte im Franziskaner Kloster
17.-21.8.	9-17 Uhr	Beachcamp II im Strandbad Wolletzsee
29.8.	10 Uhr	125. Geburtstag von Ehm Welk Festprogramm im Ehm-Welk- und Heimatmuseum
29.8.	10 Uhr	Volksläufe für Jedermann Sommerlauf (5,7/16 km), Treffpunkt Jahn-Sportplatz
29.8.	15-17 Uhr	Literaturbühne im Rathaus
30.8.	13-18 Uhr	Tierparkfest
9.9.	19-20.30 Uhr	Konzert junger Künstler in der Franziskaner Klosterkirche
9.-10.9.	19-24 Uhr	2. Angermünder Weindorf Franziskaner Klosterkirche/Klosterplatz

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum

Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13-17 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellungen – Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Sonderausstellungen:
„Mein Land das ferne leuchtet" bis 13.9.
Kolloquium zum 125. Geburtstag von Ehm Welk:
„Demokratie im Leben und Werk von Ehm Welk" am 30.-31.8.

Franziskaner-Klosterkirche

Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/32249

Atelier „Am Kloster 37"

16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig
Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig
geöffnet: Fr. 13-18 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde

16278 Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185

Galerie am Mündesee

Werke der Hartgesteinsymposien in Altkünkendorf und Angermünde am Ufer des Mündesees

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Tierpark Angermünde

Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32143
Öffnungszeiten: April–Okt. tägl. 07–19 Uhr, Nov.–März 8–16 Uhr
Zooschule auf tel. Anmeldung 03331/23834

Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei"

Heinrichstrasse 11, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32534, www.braue.de

Uckermärkische Wanderfreunde

Rudolf-Breitscheid-Str. 78, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33101

1.8.	Seniorenwanderung rund um den Baasee 6 km Treff: 10 Uhr Bahnhof, **Hinweis:** Anmeldung, da mit PKW, bis 27.7.
9.8.	Mit dem Rad rund um den Werbelinsee 65 km Treff: 9 Uhr Bahnhof
15.8.	Mitgliederversammlung Treff: 10 Uhr Anglerheim am Mündesee
20.8.-3.9.	Wandervorhaben Rietzlern **Hinweis:** Anmeldung bei R. Laube
29.8.	„Völkerwanderung" 18 km Treff: 9.30 Uhr Bahnhof, **Hinweis:** Kremserfahrt für einzelne Streckenabschnitte
11.-14.9.	Wochenendausflug nach Waren an der Müritz Programm: erhalten die Teilnehmer zugesandt

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen

Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435
Zur Freizeitgestaltung laden wir **alle Bürger** ein, sich in unserem Haus wohl zu fühlen. Sie können nicht nur den Essensdienst in Anspruch nehmen, sondern neben vielen Freizeitaktivitäten auch mit Ihren Freunden oder Kollegen einen gemütlichen Abend verbringen. Für Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung.

Di, 28.7.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 29.7.	10.30 Uhr	Seniorensport mit Physiotherapeutin 1 €
	18.30 Uhr	Weight Watchers – Gesund abnehmen
Do, 30.7.	13.30 Uhr	Geburtstagsfeier des Monats
Di, 4.8.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 5.8.	10.30 Uhr	Seniorensport mit Physiotherapeutin 1 €
	18.30 Uhr	Weight Watchers – Gesund abnehmen
Do, 6.8.	13.30 Uhr	Spaziergang mit anschl. Kaffeetrinken
Di, 11.8.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 12.8.	10.30 Uhr	Seniorensport mit Physiotherapeutin 1 €
	18.30 Uhr	Weight Watchers – Gesund abnehmen
Do, 13.8.	13.30 Uhr	Einkaufsbummel mit anschl. Kaffeetrinken
Di, 18.8.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 19.8.	10.30 Uhr	Seniorensport mit Physiotherapeutin 1 €
	14.30 Uhr	Geburtstagskaffee des Seniorenvereines
	18.30 Uhr	Weight Watchers – Gesund abnehmen
Do, 20.8.	13.30 Uhr	Ausflug zum Mündesee
Di, 25.8.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 26.8.	10.30 Uhr	Seniorensport mit Physiotherapeutin 1 €
	18.30 Uhr	Weight Watchers – Gesund abnehmen
Do, 27.8.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren 3 €
Di, 1.9.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Apothekennotdienst

25.7., 20.8.	Wald Apotheke	Eberswalde
26.7., 21.8.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
27.7., 22.8.	Adler-Apotheke	Gramzow
28.7., 23.8.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
29.7., 24.8.	Adler-Apotheke	Angermünde
30.7., 25.8.	Greif-Apotheke	Gartz
31.7., 26.8.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
1.8., 27.8.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
2.8., 28.8.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
3.8., 29.8.	Alte Apotheke	Angermünde
4.8., 30.8.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
5.8., 31.8.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
6.8., 1.9.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
7.8., 2.9.	Wald Apotheke	Eberswalde
8.8., 3.9.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
9.8., 4.9.	Adler-Apotheke	Gramzow
10.8., 5.9.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
11.8., 6.9.	Adler-Apotheke	Angermünde
12.8., 7.9.	Greif-Apotheke	Gartz
13.8., 8.9.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
14.8., 9.9.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
15.8., 10.9.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
16.8., 11.9.	Alte Apotheke	Angermünde
17.8., 12.9.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
18.8., 13.9.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
19.8., 14.9.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
20.8., 15.9.	Wald Apotheke	Eberswalde
21.8., 16.9.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
22.8., 17.9.	Adler-Apotheke	Gramzow
23.8., 18.9.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
24.8.	Adler-Apotheke	Angermünde
25.8.	Greif-Apotheke	Gartz
26.8.	Gingko-Apotheke	Eberswalde

An den folgenden Sonn- und Feiertagen ist in Angermünde züsätzlich eine Apotheke von 10 bis 12 Uhr dienstbereit: **2.8.**, **30.8.** Adler-Apotheke; **9.8.**, **13.9.** Alte Apotheke; **23.8.** Hirsch-Apotheke

Zahnärzlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10-12 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 19 Uhr über den Privatanschluss

27.7.-2.8.	Frau Dr. Radloff, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/21192 privat: 03331/21721
3.8.-9.8.	Frau Witte, Templiner Str. 39 A, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/24008, privat: 0174/6248800
10.8.-16.8.	Frau Bauersfeld, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/21192 privat: 03331/299930
17.8.-23.8.	Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
24.8.-30.8.	Herr Dr. Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
31.8.-6.9.	Herr Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930
7.9.-13.9.	Herr Wiedrich, Am Markt 16/17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23399, privat: 03331/22503
14.9.-20.9.	Frau Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930

Feuerwehr/Notarzt 112 Polizei 110

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0

regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen
	13.45 Uhr	Seniorengymnastik I
	14.30 Uhr	Seniorengymnastik II
Di	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	13.30 Uhr	Spielenachmittag

Besondere Veranstaltung:

Do, 30.7.	14 Uhr	Vortrag des Sanitätshauses Fuchs, Gast: Frau Loock mit Venenfunktionstest und Angeboten für Diabetiker
Do, 6.8.	14 Uhr	Informationsveranstaltung Hausnotruf und Behindertenfahrdienst
Di, 25.8.		Tag der offenen Tür 10 Jahre Dienststelle Angermünde

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr
Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Bibliothek
Seestr. 28, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr
Do 9-13 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle) Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/269626
Schuldnerberatung
Tel.: 03331/269628

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Lothar Schlese
Oderberger Str. 21
16278 Angermünde
03331/21626

Kfz.-Zulassung Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr
Di 13 - 18 Uhr
Do 13 - 16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde

Entstörungsdienst: 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH,
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde

Entstörungsdienst: 0172/3965136 oder 0172/3965137

Familienanzeigen

Hochzeiten

Mit Ihren Worten und unseren Anzeigenmustern, jetzt NEU auf www.heimatblatt-familienanzeigen.de

Jetzt 20% Rabatt bei Online-Buchung Ihrer ganz individuellen Familienanzeige!



Für uns läuten die Hochzeitsglocken

Wir werden am 01. Juni 2010 um 15.00 Uhr in der Marienkirche im Marienberg getraut.

Prof. Dr. Eugen Meyfeld
Eudelia Meyfeld geb. Sprehe

70 x 90 mm

Eike Fuhs-Lohe
Angelus Fuhs

Wir werden am 17. Juli 2010 um 14.30 Uhr in der St. Antonius Kapelle in Musterdorf getraut.

75 x 90 mm



Verliebt...
Verlobt...

Danke für die schönen Geschenke und Wünsche zu unserer Verlobung. Es war ein gelungener Tag und wir haben uns über alles sehr gefreut.

Eike Feld & Luzia Filla

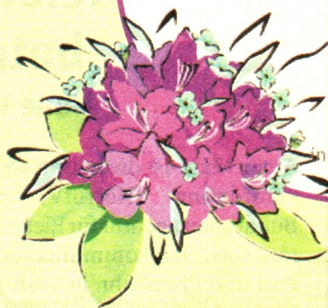
85 x 90 mm

Wir Heiraten!

AM SAMSTAG, DEN 7. JULI 2010 UM 14.30 UHR IN DER PFARRKIRCHE IN MUSTERSTADT.

Cedric & Flori Speyer

Polterabend findet nach alter Sitte am 1. Juli 2010 ab 20.00 Uhr in der Paulstr. 2b in Musterstadt statt.



85 x 90 mm



Unsere Kinder wollen heiraten!

Marion & Constantin

Am 12. Juni 2010 ist der Startschuss für die Ehe gefallen!

Es freuen sich sehr

die Eltern der Braut
Beate und Michael Meyers

die Eltern des Bräutigams
Cynthia und Clive Nixon

55 x 184 mm

Für online gebuchte Familienanzeigen bezahlen Sie einen günstigeren Preis. Ein Gruß in der Größe 50 mm (hoch) x 90 mm (breit) kostet Sie beispielsweise nur 33,32 Euro in Schwarzweiß bzw. 47,60 Euro in Farbe.

Für einen ungetrübten Badespaß

HInweise zur Vorbeugung eines Juckreizes der Haut

Aus aktuellem Anlass weist das Gesundheits- und Veterinäramt des Landkreises darauf hin, dass trotz nicht zu beanstandender Wasserqualität im Einzelfall nach dem Baden in Seen oder Teichen Hautreizungen auftreten können. Um die Freude am Baden möglichst nicht zu beeinträchtigen, sollten folgende Erklärungen und Empfehlungen beachtet werden.

Seit Anfang Juli traten bei zahlreichen Badegästen im Seebad Prenzlau stark juckende Hautauschläge auf.

Die hygienische Wasserqualität des Unteruckersees ist nicht zu beanstanden. Die mikrobiologischen Parameter (Bakterienzahlen) liegen weit unterhalb der zulässigen Grenzwerte. Bei den unangenehmen Quaddeln auf der Haut handelt es sich um eine sogenannte Badedermatitis.

Die Badedermatitis (Zerkariendermatitis) ist eine harmlose, aber durch den heftigen und anhaltenden Juckreiz äußerst unangenehme Erkrankung der Haut. Sie kann nach dem Baden und Waten in einem See oder Teich auftreten und äußert sich durch rötliche und juckende Quaddeln auf der Haut, die Mückenstichen ähneln und dann in kleine derbe Papeln übergehen. Sie wird durch Zerkarien verursacht. Das sind im Wasser lebende Larven kleiner Saugwürmer.

Ihr Auftreten steht im engen Zusammenhang mit der Anwesenheit von Wasservögeln und Wasserschnecken im Strandbereich. Enten scheiden als Endwirt mit dem Kot die Eier der Erreger aus. Die Wasserschnecken fungieren im Lebenszyklus der Saugwürmer als Zwischenwirt für die Larven. Wassertemperaturen über 20 °C begünstigen die Entwicklung und damit das Überleben der Zerkarien im Wasser. Sie halten sich vor allem an der Wasseroberfläche auf, sind mit bloßem Auge jedoch nicht zu erkennen. Der Mensch wird von den Zerkarien nur versehentlich als „Fehlwirt" befallen. Die Larven sterben nach dem Eindringen in die menschliche Haut schnell ab. Beim ersten Kontakt wird zunächst keine oder nur eine geringe Hautreaktion ausgelöst. Erst bei wiederholter Infektion tritt bei sensibilisierten Menschen die Zerkariendermatitis mit verstärkter Symptomatik auf, die dann bis zu 10 Tage oder länger anhalten kann.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise und Empfehlungen

1. Meiden Sie beim Baden die Uferzonen und schilfnahen Bereiche, in denen Wasserschnecken überwiegend auftreten.
2. Bei bereits aufgetretener Hautirritation sollten Sie auf das Baden verzichten!
3. Nach dem Verlassen des Wassers sollte nasse Badebekleidung schnell abgelegt, der Körper rasch geduscht und kräftig mit einem Badetuch abgerieben werden.
4. Das Auftragen einer speziellen wasserabweisenden Sonnencreme kann das Eindringen der Zerkarien in die Haut einschränken, aber nicht völlig verhindern. Lassen Sie sich dazu in der Apotheke beraten.
5. Suchen Sie bei starken Beschwerden (massivem Juckreiz oder Sekundärinfektionen durch Kratzen) einen Arzt auf. Juckreiz- und entzündungshemmende Salben und Gele können lindern.
6. Füttern Sie auf keinen Fall Wasservögel im Badebereich, da durch deren Anwesenheit der Parasitenbefall des Wassers erhöht wird.

Dr. med. Michaela Hofmann
Amtsärztin

Impressum
Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, Email:
redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb:
DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **16. September 2009**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **3. September 2009**.

Telefon-Notrufe nur noch mit betriebsbereiter SIM-Karte

Neue Verordnung stoppt Misbrauch von 112

Am 6. März ist die neue Notrufverordnung (NotrufV) der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahn in Kraft getreten.

Als wichtige Änderung sieht die Verordnung vor, dass seit dem 1. Juli 2009 Notrufe über die in ganz Europa einheitlich geltende Notrufnummer 112 nur noch mit betriebsbereiter SIM-Karte abgesetzt werden können.

Notwendig geworden ist die Änderung insbesondere aufgrund der steigenden Zahl von Notrufmissbräuchen, die derzeit noch vorzugsweise über Mobiltelefone ohne SIM-Karte durchgeführt werden, um die Identifizierung des Anrufers und damit eine einfache Strafverfolgung zu vermeiden. Bei einem Missbrauch von Notrufen handelt es sich um eine Straftat. Die steigenden Fälle sind auch mit dem vermehrten Verkauf von Mobiltelefonen in Zusammenhang zu bringen.

In der Integrierten Regionalleitstelle NordOst mit Sitz in Eberswalde, zuständig für die Koordinierung des Rettungsdienstes und der Feuerwehr in den Landkreisen Barnim, Uckermark und Oberhavel, gehen derzeit am Tag zwischen 600 und 800 Notrufe ein. Eine missbräuchliche Nutzung des Notrufes aber auch Beleidigungen der Einsatzsachbearbeiter durch nicht identifizierbare Anrufer sind auch in Eberswalde an der Tagesordnung.

Bei dem Notruf 112 handelt es sich um eine lebenswichtige Telefonnummer, die jeder hilfesuchenden Bürgerin und jedem hilfesuchenden Bürger in Notlagen zügige und professionelle Hilfe von Rettungsdienst und Feuerwehr ermöglicht.

Künftig kann verstärkt sichergestellt werden, dass der (gebührenfreie) Notruf nicht einfach nur „zum Spaß" gewählt wird und tatsächlich hilfsbedürftige Personen warten müssen.

Die neue Verordnung soll den negativen Trend der Missbräuche stoppen.

Künftig wird es bei jedem Notruf möglich sein, den Karteninhaber zu identifizieren und Angaben zum Standort des Endgerätes zu erhalten.

Noch ein wichtiger Hinweis:
In der Vergangenheit wurden beispielsweise ausgemusterte Mobiltelefone als reines „Notrufhandy ohne Karte" an Senioren ausgegeben. Hier sollte man unbedingt reagieren. Eine Alternative zum klassischen Mobilfunkvertrag, der ja aus Kostengründen oft nicht gewünscht wird, sind beispielsweise Prepaid-Karten.

Das Absetzen eines Notrufes ist auch dann möglich, wenn sich kein Guthaben mehr auf der Karte befindet.

Jana Zelle
im Auftrag der IRLS
Leiterin Büro Landrat

-14

Termine für Blutspende

Schwedt Blutspendezentrale
Fr., 24.7., 7-12 Uhr
Mo., 3.8., 13-19 Uhr,
Fr., 7.8., 7-12 Uhr
Mo., 10.8., 13-19 Uhr
Fr., 14.8., 7-12 Uhr
Mo., 17.8., 13-19 Uhr
Mo., 24.8., 13-19 Uhr
Fr., 28.8., 7-12 Uhr
Mo., 31.8., 13-19 Uhr
Angermünde Krankenhaus
Do., 6.8., 15.30-19 Uhr
Do., 20.8., 15.30-19 Uhr

Änderungen bei Beförderung der Schüler

Nach Auskunft von Silke Nagel, Sachgebietsleiterin im Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises Uckermark, gelten ab dem 1. August für die Schüler der Jahrgangsstufe 7 bis 13 einheitliche Mindestentfernungen für den Schulweg. Ein Anspruch auf Teilnahme an der Schülerbeförderung bzw. auf Erstattung von Schülerfahrtkosten besteht dann ab einem Schulweg von mindestens vier Kilometern.
Von dieser Regelung profitieren Schüler der gymnasialen Oberstufe am Gymnasium, an den Gesamtschulen oder am beruflichen Gymnasium. Derzeit besteht für diese Schüler der Anspruch erst ab einem Schulweg von mindestens acht Kilometern.
Neu aufgenommen in die Satzung wurde die Möglichkeit, Schülern die Kosten zu erstatten, die wegen der Mindestentfernung keinen Anspruch auf Teilnahme an der Schülerbeförderung haben.
Ab dem 1. August haben diese Schüler die Möglichkeit, sich die Hälfte des Kaufpreises erstatten zu lassen. Voraussetzung dafür ist die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der Erwerb mindestens einer ermäßigten Monatskarte für Schüler/Azubi. Wochenkarten, Tageskarten bzw. Einzelfahrausweise werden nicht berücksichtigt.
Für weitere Informationen ist Frau Silke Nagel telefonisch unter (03984) 70-1440 erreichbar.

Legende kehrt zurück

Bärbel-Wachholz-Ausstellung in Eberswalde

In knapp sechs Wochen ist es soweit, dann ist die im vergangenen Jahr erfolgreich gezeigte, aber nun stark überarbeitete und erweiterte Ausstellung „Bärbel Wachholz – Die Legende kehrt zurück" im Museum in der Adler-Apotheke der Stadt Eberswalde im Nordflügel zu sehen – vom 28. August 2009 bis 10. Januar 2010.
In Angermünde geboren und in Eberswalde aufgewachsen entwickelte sich Bärbel Wachholz bereits mit 18, 19 Jahren zur Vorzeige-Sängerin der DDR. Die Ausstellung erinnert an ihre großen Erfolge der Jahre bis 1969 im In- und Ausland, erzählt aber auch die Geschichte „danach" – warum aus dem angestrebten Comeback nichts mehr wurde und sie mit nur 46 Jahren starb. Die Ausstellung holt Bärbel Wachholz so zurück, wie Millionen Menschen sie einst verehrten und wie sie bis heute in der Erinnerung der älteren Generation geblieben ist – sie zeigt Bärbel Wachholz in zahlreichen Fernsehaufnahmen der 50er bis 80er Jahre, ihre Stimme erklingt in fast allen heute noch erhaltenen Tonaufnahmen – in ihren Schlagern, Musicalaufnahmen und in Interviews. Zahlreiche Fotos laden zur Betrachtung ein – sie zeigen nicht nur die schöne Frau, sondern auch deren stilbildende Art, sich zu präsentieren.
Mehr als 30 Ausstellungstafeln erzählen zudem in Wort und Bild die Geschichte der Sängerin entsprechend des aktuellen Forschungsstandes. Besonders ausführlich wird ihre Entwicklung in Eberswalde von der Schülerin zum jungen Schlagerstern dargestellt. Fernseh-, Radio- und andere Geräte jener Jahre bringen zudem ein wenig die Atmosphäre zurück, in der die Menschen damals lebten.
Die Eröffnung findet im Rahmen der 4. Langen Museumsnacht von 19 bis 24 Uhr am 28. August 2009 im und am Museum der Stadt Eberswalde statt. Um 19.30 Uhr beginnt die Vernissage der Sonderausstellung „Bärbel Wachholz – Die Legende kehrt zurück" mit Erinnerungen an Bärbel Wachholz in Bild und Ton (Wiederaufführungen von Fernsehsendungen und dem Film „Weil ich jung bin", 21 min, 1961), mit bekannten Interpreten wie Julia Axen, Jenny Petra, Dagmar Frederic, Christine Wachholz, Dieter Janik und Günter Gollasch, dem Berliner Liedermacher Donato Plögert, die ausschließlich Lieder von Bärbel Wachholz interpretieren. Außerdem dabei die junge Band „The Wake Woods". Es moderiert Michael-Peter Jachmann.
Um 22.00 Uhr gibt es noch die Präsentation des Katalogs zur Ausstellung, sie erscheint als Heft 13 der Reihe „Heimatkundliche Beiträge der Stadt Eberswalde".
Der Eintritt zur Langen Museumsnacht kostet 3 €, ermäßigt 2 €.
mabo

Erfolgreich am Nichtraucherwettbewerb teilgenommen

Das durch die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V. initiierte Programm „Be smart – don´t start" hat das Ziel, bei Schülern den Einstieg in den Zigarettenkonsum zu verhindern, Nichtrauchen zu positiv zu bewerten und natürlich auch Raucher zum Aufhören zu bewegen.
Im zu Ende gehenden Schuljahr hatten sich aus der Uckermark zehn Schulklassen zum Wettbewerb angemeldet. Alle haben durchgehalten und erhielten aus den Händen von Landrat Klemens Schmitz auf der Abschlussveranstaltung im Einstein-Gymnasium Angermünde Urkunden und Sachpreise.
Bundesweit nahmen 11.103 Klassen teil, davon schlossen 7.148 Klassen erfolgreich ab. In Brandenburg hielten von 182 Schulklassen 120 durch.
Teilnehmer aus dem Landkreis Uckermark:
Grundschule „Am Waldrand" Schwedt/Oder: Klasse 6b
Einstein-Gymnasium Angermünde: Klassen 7/1; 8/1; 8/2; 8/3; 9/1 und 9/3
Christa- und Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau: Klassen 7/2 und 8/2
Gymnasium Templin: Klasse 7 c

Ferienzeit Urlaubszeit

Urlaub zu Hause kann so schön sein!

Wenn auch Sie zu den Menschen gehören, für die in diesem Jahr die Urlaubsreise ausfällt, lassen Sie den Kopf nicht hängen, denn Urlaub zu Hause kann richtig schön sein. Die Freizeit-Möglichkeiten in Deutschland sind nahezu unbegrenzt.

Das Schönste am Urlaub zu Hause ist, dass man seine Zeit frei einteilen kann. Man ist ohne Termindruck, ohne (berufliche) Pflichten. Man kann die Zeit nutzen, um die private Umgebung zu verschönern (renovieren) oder sich weiterzubilden. Dennoch sei empfohlen, zumindest ein paar Tage ganz „ohne Plan" zu verbringen. Gönnen Sie sich den Luxus des Nichtstuns, verwöhnen Sie sich selbst oder lassen Sie sich verwöhnen. Feiern Sie mit Ihren Gästen, genießen Sie den zuvorkommenden Service guter Gastronomie oder nehmen Sie sich Zeit, die schöne Umgebung zu erkunden.

Perfekte Fingernägel

Gerade im Sommerurlaub möchte „Frau" besonders gut aussehen. Der Teint leicht gebräunt, die Züge entspannt – da braucht es kein großartiges Make-up, um strahlend schön zu wirken. Der gebräunte Sommerteint wird durch gepflegte, in den Farben der Saison lackierte Nägel perfekt abgerundet. Doch auch wenn die Sonne und vor allem das Meerwasser den Nägeln eigentlich gut tun, gerade aktive Urlauberinnen ecken leicht mal an, und schon ist der Lack abgeplatzt oder gar der Nagel abgebrochen.

Haltbar und schön

Wer im Urlaub mit modisch lackierten Fingernägeln Farbe bekennen möchte, tut gut daran, vor der Abreise einen Besuch im Nagelstudio einzuplanen, denn mit Gel modellierte Fingernägel sind besonders haltbar.

Zudem hält der Lack auf künstlichen Fingernägeln extrem lange, so dass in einem 14-tägigen Urlaub garantiert nicht neu lackiert werden muss. Voraussetzung ist eine gut ausgebildete Nageldesignerin.